

116. Protokoll

des Netzwerktreffens Gemeinsam Wohnen Braunschweig vom 28.02.2023
18:00 bis 19:30 Uhr, in den Räumen des MehrGenerationenHauses (MGH),
Hugo-Luther-Str. 60 A, 38118 Braunschweig, anschließend gemütliches Beisammensein, 17
TeilnehmerInnen

Begrüßung

Britta Steven eröffnet das Treffen in diesem Jahr und begrüßt die Anwesenden.

Vorstellungsrunde

Die Anwesenden stellen sich reihum vor. Es gibt wieder einige neue Gesichter!

Berichte aus den Gruppen / Netzwerk

Heute sind Mitglieder des Wohnprojekts **Gemeinsam WiR** (Gemeinsam Wohnen in Reuterstraße) und vom **Wohnprojekt Holwedestraße** da und berichten über den Stand ihrer Projekte. Außerdem berichtet Henning über die aktuellen Entwicklungen bei dem Wohnprojekt **Jakobushaus** in Goslar. Es gibt Probleme mit dem Denkmalschutz, trotzdem ist der Einzug für 2024 geplant. Es sollen 8-12 Wohneinheiten für ca. 20-25 Personen entstehen. Er beabsichtigt gemeinschaftliches Wohnen im gesamten Nordharz zu verwirklichen und will sich nicht mehr auf Goslar beschränken. Mittlerweile hat sich eine Gruppe von Menschen zusammengefunden, die ihr Wohnprojekt jedoch an unterschiedlichen Standorten (Braunschweig, Bad Harzburg, Goslar...) verwirklichen wollen. Zurzeit erarbeiten sie ein gemeinsames Leitbild. Claudia schildert, dass sie und bisher sechs weitere Menschen ein **Wohnprojekt** gegründet haben und aktuell auf Objektsuche sind. Es sollen noch weitere Menschen dazu kommen. Sie und ihr Mann wohnen bereits mit zwei weiteren Menschen in einer Wohngemeinschaft um diese Wohnform bereits jetzt für sich auszuprobieren.

Der **Verein Wohn- und Quartiersprojekt Holwedestraße** will nach Räumung des Geländes durch das Klinikum im denkmalgeschützten Altgebäude diverse quartiersbezogene Projekte umsetzen (StudentenWG, Künstlergruppe, Servicewohnen, Wohnpflegegruppe, private und öffentliche Dienstleistungen, Cafe, Räumlichkeiten für Vereine...). Im Augenblick versucht der Verein durch das Finanzamt als gemeinnützig anerkannt zu werden und ein Quartiersbüro als Anlaufstelle für die Nachbarschaft einzurichten. Erst nach Abschluss dieses Verfahrens wird der Verein wieder neue Mitglieder aufnehmen. Lielo schildert noch einmal das Konzept des Quartiers Holwedestraße und berichtet über den Architekturwettbewerb. Für die Neugestaltung des Klinikumsgeländes wurde gerade die zweite Phase des Architektenwettbewerbs der Stadt Braunschweig (<https://www.gemeinsam-wohnen-braunschweig.de/verein-wohn-und-quartiersprojekt-holwedestrasse/>) beendet. Geplant ist der Bau von ca. 300 Wohnungen, davon ca. 30 Prozent öffentlich geförderte Sozialwohnungen. Das Architekturbüro welches den Siegerentwurf geplant hat, erarbeitet zurzeit mit der Stadt Braunschweig den dazugehörigen Bebauungsplan.

ecovillage Hannover

Wolfgang berichtet über das ecovillage Hannover: 2014 gab es im Rahmen der Initiative Transition Town Hannover e.V. (TTH) einen Workshop zusammen mit dem Global Ecovillage Network zum Thema, was sich am ländlichen Ökodorf-Konzept ändern müsste, damit es auf urbane Räume übertragen werden kann. Öffentlich trat die Gruppe erstmalig am 2018 bei

einer Veranstaltung der Hannoverschen Grünen zu Utopien für eine europäische Kulturhauptstadt 2025 in Erscheinung. Thomas Köhler von TTH holte dann Hans Mönninghoff „ins Boot“. Dieser war 24 Jahre lang Wirtschafts- und Umweltdezernent der Stadt Hannover und hatte 2013 vor seiner Pensionierung das städtische Wohnbaukonzept 2030 u.a. mit Umwandlung von Kleingärten in Bauland mitentwickelt. Am 24.01.2019 fand eine Fachveranstaltung für Architektur-, Stadtplanungs-, Bau- und Öko-Interessierte statt. Statt der erwarteten 50 nahmen 300 Menschen an der Veranstaltung teil. **Die Stadt Hannover legte daraufhin Pläne von sechs potentiell in Frage kommenden und ihr gehörenden Flächen vor**, darunter eine Fläche im Bereich Kronsberg-Nord. Die „Initiative Ecovillage“ stellte am 16.04.2019 bei der Stadt Hannover den Antrag, die Fläche Kronsberg-Nord zu bekommen und am 26.04.2019 erfolgte die „Anhandgabe“ für die Flächen A und B (zusammen 31.000 m²) bis Ende 2019. „Anhandgabe“ bedeutet, dass das Ausschreibungsverfahren unterbrochen wurde, damit die eco-village-Initiative eine verhandlungsfähige Rechtsform gründen, ihre Eignung nachweisen und bis Ende 2019 in Vertragsverhandlung mit der Stadt eintreten konnte. Da das Interesse an dem Projekt nach dem Visionskongress immer größer wurde, bat die Initiative im Juni 2019 die Stadtverwaltung, die „Anhandgabe“ auf die Teilfläche C auszudehnen (jetzt insgesamt ca. 50.000 m²). Dem wurde von der Stadt entsprochen. Mehr als 70 Gründungsmitglieder gründeten daraufhin am 15.10.2019 die Genossenschaft. Im Mai 2021 erfolgte der erste Spatenstich. Das ecovillage wird über die nächsten Jahre Abschnittsweise entstehen. Die ersten Menschen sollen schon 2024 in das ecovillage hannover einziehen. In der Folge wird dann voraussichtlich jedes Jahr ein Bauabschnitt fertig werden. Detaillierte Informationen unter www.ecovillage-hannover.de

Findungsseminar „Gemeinsam wohnen – wäre das etwas für mich“

Wolfgang Wiechers stellt das kommende **Seminar „Gemeinschaftliches Wohnen-wäre das was für mich?“** vor. Das Seminar wird am **15.04.2023** stattfinden. Im Anhang an dieses Protokoll ist ein Seminarflyer beigefügt.

Workshop der AG Lobbyarbeit

Die aus der **Zukunftswerkstatt** hervor gegangene AG-Lobbyarbeit im Netzwerk Gemeinschaftlich Wohnen veranstaltet **die Workshop-Reihe: Kommunale Strategien/ Grundwissen zur Kommunalpolitik**. Aus dem Inhalt: Vereine und Initiativen haben regelmäßig mit ihrer Kommune zu tun um grundlegende Anliegen durchzusetzen, finanzielle Förderung zu erhalten oder ihre Inhalte im Gesamtkontext der Kommune zur Sprache zu bringen. Leider ist das Wissen um die Abläufe in Rathäusern oft geringer als das Wissen über den Bundestag. Ohne Hintergrundinformationen läuft man aber schnell erfolglos im Kreis.

Die Workshopgruppe hat sich gebildet und freut sich auf den Input von Elke Flake

Menschen, welche grundsätzlich daran interessiert sind in der AG Lobbyarbeit mitzuarbeiten, jedoch nicht an dem Workshop teilnehmen können sind herzlich eingeladen sich unter unserer Mailadresse info@gemeinsam-wohnen-braunschweig.de zu melden.

mammamia

Unser Trägerverein, das Mütterzentrum Braunschweig e. V., gibt halbjährlich eine Vereinszeitung heraus – die mamma mia. Die nächste Ausgabe soll unter dem Motto „Beziehungen“ stehen. Wer Lust hat, kann hierzu noch einen Artikel schreiben und an info@muetterzentrum-braunschweig.de schicken. Anregungen hierzu befinden sich auf der angehängten Liste. Redaktionsschluss ist der 31.03.2023. *(stimmt das?)*

Verein

Das Netzwerk Gemeinsam Wohnen ist dem **Verein Mütterzentrum Braunschweig e.V. / Mehrgenerationenhaus** angegliedert. Jeder Interessierte kann als Vereinsmitglied beitreten um die Arbeit des Netzwerkes zu unterstützen und **vergünstigt die Angebote des NIEDERSACHSENBÜRO Neues Wohnen im Alter** <http://www.neues-wohnen-nds.de/> und des **FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V. Bundesvereinigung** <http://verein.fgw-ev.de/> wahrnehmen zu können. Der Mindestbeitrag beträgt **36 Euro/Jahr**. Interessierte wenden sich bitte an info@gemeinsam-wohnen-braunschweig.de

Homepage

Die Homepage des Netzwerkes ist über www.gemeinsam-wohnen-braunschweig.de erreichbar. Durch Eingabe des **Passwortes gemwohn** können die **Protokolle** abgerufen werden. Die Webseite wird seit kurzem durch Britta verwaltet. Allerdings ist unbedingt eine **Überarbeitung des Designs** erforderlich - eine Tätigkeit, welche Britta nicht leisten kann. Hierfür wird jemand **gesucht**, der hierzu bereit und technisch in der Lage ist. Bitte melden unter info@gemeinsam-wohnen-braunschweig.de

Nächstes Treffen

Das **nächste Treffen** findet am **28.03.2023** von 18:00 – 20:00 Uhr hier im MGH statt. Dieses Treffen wird wieder in Präsenz mit anschließendem gemeinsamem Gedankenaustausch bei Speis und Trank stattfinden.

Das Team: Wolfgang Wiechers, Angelika Schunke, Wilfried Birkhold, Britta Steven, Lielo Michelau, Bettina Woike